

Hagenower Kreisblatt

TODDIN

Alte Schmiede wird zum Schmuckkästchen

Sanierung des Gebäudes schreitet voran. Der Wasser- und Bodenverband Boize-Sude-Schaale möchte es als Werkstatt nutzen.

von **Robert Lehmann**
16. April 2021, 17:24 Uhr

TODDIN | Ein kleines Häuschen an der Bundesstraße in Toddin ist momentan der ganze Stolz des Wasser- und Bodenverbands Boize-Sude-Schaale. Vor allem nachdem die Sanierung des historischen Gebäudes zuletzt deutlich sichtbare Fortschritte gemacht hat. „Wir freuen uns immer wieder, wenn wir die Schmiede sehen“, sagt Andreas Schwebs, Geschäftsführer des Verbandes. „Und zwar unsere ganze Mannschaft“, und selbst wenn die Sanierungsarbeiten noch bis zum Sommer andauern. „Aber dann können wir sie als Werkstatt nutzen.“

Lesen Sie auch: [Nein, es wird kein Eiscafé](#)

Baupreise deutlich gestiegen

Aktuell legen allerdings noch Dachdecker bei dem kleinen Häuschen Hand an. „Wir haben den Auftrag schon im vergangenen Jahr an eine Firma aus Strohkirchen vergeben. Glücklicherweise wurde damals auch schon ein großer Teil des Materials bestellt, zu den alten Preisen“, so Andreas Schwebs. „Wir mussten aber dennoch einen Nachtrag beschließen. Die Preise beim Bau sind explodiert.“ Zudem habe es einige Überraschungen gegeben.

Einige Überraschungen entdeckt

Denn erst nachdem das Wellasbest, mit dem die alte Schmiede vermutlich in den 1960er-Jahren gedeckt wurde, entfernt worden war, konnten die Handwerker einen genauen Blick auf die Dachbalken werfen. „Einige von

ihnen waren durchgegammelt und mussten nun aufgefangen werden“, erklärt der Geschäftsführer. „Das war vorher nicht zu erkennen, auch nicht bei einer eingehenden Untersuchung.“



Bei einer Begehung zeigt Andreas Schwebs einige der Überraschungen, die die Dachdecker entdeckt und ausgebessert haben.

Kosten für Dachdeckung höher als geplant

Die Überraschungen und die „neuen“ Baukosten haben nun dazu geführt, dass die Sanierung des Schmiededaches den Verband rund 30000 Euro kosten wird. Ursprünglich waren dafür 22000 Euro eingeplant worden. Dennoch bleibt Andreas Schwebs dabei: „Die Sanierung ist deutlich günstiger als der Neubau eines Werkstattgebäudes.“ Für Letzteres müsste der Verband wohl eine sechsstellige Summe aufbringen. Die Kosten für die Sanierung würden dagegen im fünfstelligen Bereich bleiben. Auch weil die Technik-Abteilung des Verbands viel in Eigenleistung erledige.

Alle Arbeiten in Abstimmung mit Denkmalschutz

Bei den Dacharbeiten ist das natürlich aber nicht möglich. Sie werden von einer Fachfirma und – wie die anderen Sanierungsmaßnahmen auch – in Absprache mit dem Denkmalschutz ausgeführt. Und mit diesem habe sich der Verband auf die Ziegel geeinigt, berichtet der Verbandschef. „Bei Aufräumarbeiten haben wir Fragmente von alten Dachsteinen gefunden. Wir vermuten, dass die Schmiede Ende des 19. Jahrhunderts schon einmal neu gedeckt wurde, als das Gebäude errichtet wurde, in dem wir jetzt sitzen.“

Bei neuen Dachsteinen an alten Ziegelfragmenten orientiert

Bei der Auswahl der neuen Ziegel habe sich der Verband deshalb an den alten Fragmenten orientiert. „Die alten Dachsteine stammen aus den Hagenower Ziegelwerken. Leider habe ich zu den Ziegelwerken nichts im Internet gefunden. Es wäre wirklich interessant, dazu noch Informationen zu bekommen“, so Andreas Schwebs. Ebenso interessant wie weitere Informationen zur Schmiede selbst, die nun komplett fit für kommende Jahre gemacht wird.



Nachdem das Dach neu gedeckt wurde, wird auch das Fachwerk angefasst. Es müssen marode Balken ausgewechselt werden.

Im weiteren Schritt wird auch Fachwerk erneuert

So soll im nächsten Sanierungsschritt unter anderem auch das Fachwerk angefasst werden. „Die maroden Eichenbalken werden ausgewechselt. Das wird eine Firma aus Moraas übernehmen“, erklärt der Geschäftsführer. „Die Ausfachung im Anschluss übernehmen wir dann wieder selbst. Genauso wie den kompletten Innenausbau.“ Denn die Kosten für das Vorhaben sollten niedrig gehalten werden. Immerhin bleibt die alte Schmiede im Endeffekt „nur“ eine Werkstatt. Sowie ein echter Hingucker.